

September 1996

Worringer Hof

Rauminstallation

Galerie Mai 36, Zürich



»Worringer Hof«, Rauminstallation (Detail)

Im Sommer 1996 bezog die Züricher Mai 36 Galerie neue Räume im Erdgeschoß eines Geschäftshauses im Stadtzentrum. Der Gründerzeitbau gehört zu einer ganzen Reihe denkmalgeschützter, teils baugleicher Fassaden. Die strenge Einhaltung des Denkmalschutzes verbietet jegliche Veränderung der Fassadengestaltung, so dass die nebeneinander liegenden Geschäfte nach außen ein nahezu identisches Bild zeigen.

Um die besondere Position der Galerie als Ausstellungsort zu vermitteln und die vorhandene Hängefläche zu maximieren, verschloss man eines der beiden großen Schaufenster durch eine von innen vorgesezte Mauer. Nach außen blieb die ursprüngliche Situation als Bild erhalten, nicht mehr Eingang und Durchblick in den dahinter liegenden Raum wurden Tür und Fenster zur funktionslosen Kulisse.

Mein Konzept für die Ausstellung in der Mai 36 Galerie sah vor, eine vorhandene, ähnlich gegliederte Fassade nachzubauen und in die Galerieräume einzupassen. Das Original, aus einfachen grau gestrichenen Holzpaneelen konstruiert, ist einer Düsseldorfer Bierkneipe vorgeblendet, um sie aus ihrer stereotypen Umgebung immer gleicher Fassaden herauszuheben. Der Nachbau wurde parallel zur jetzt teilweise vermauerten Fensterfront der Galerie aufgestellt, seine Rückseite dem Eingang zugewandt. Betreten der Galerie hieß dadurch gleichzeitig Verlassen des durch die hölzerne Fassade angedeuteten Innenraums der Düsseldorfer Gaststätte. Außerdem wurde die das zweite Außenfenster der Galerie verschließende neue Innenwand durch die größte Fensteröffnung der eingebauten Fassade repräsentativ gerahmt und betont.

Die Ausstellungsräume, durch die eingefügte Architektur fragmentiert, konnten nicht mehr als Ganzes wahrgenommen werden. Der Raumzusammenhang löste sich auf in eine Folge von Einzelbildern, durch die Öffnungen des Fassadenstücks gerahmt und von ihrer Umgebung isoliert. Der Ausstellungsraum selbst und damit auch die Überlegungen, die sein Erscheinungsbild bestimmt haben, wurden Gegenstand der Betrachtung.

Die Arbeit wurde im Jahr 2000 anlässlich der Ausstellung »HausSchau. Das Haus in der Kunst« noch einmal in den Hamburger Deichtorhallen gezeigt. In der Eingangshalle platziert markierte sie hier den Übergang zwischen Publikumsbereich und den Zugängen zum Lastenaufzug und den Büroräumen im Obergeschoss.

Termine

Eröffnung Mai 36 Galerie: 06.09.1996

Laufzeit Mai 36 Galerie: 06.09. - 05.10.1996

Eröffnung »HausSchau. Das Haus in der Kunst«: 11.05.2000

Laufzeit »HausSchau. Das Haus in der Kunst«: 12.05. - 17.09.2000

Dank

Frank Terhardt, Victor Gisler, Luigi Kurmann